

## Das Mücken-Komplott

Guets Mörgeli, dachte ich und auf einmal war mir alles klar. Hellwach und schweissgebadet lag ich in aller Herrgottsfrühe in meinem Bett und wusste: Ich bin Opfer eines Komplotts. Die Mücken, die Nachts in meinen Zimmer herumschwirren, mich mit ihren Blutsaugereien und ihrem Gesurr terrorisieren, sie sind keine Laune der Natur. Nein, sie sind Bestandteil eines perfiden Geheimplanes gegen mich. Dem M-Plan.

Doch wieso ich? Ich sitze weder im Bundesrat, noch zierte mein Lächeln derzeit Strassenränder oder Zeitungsinserate – auf einen Sitz im Parlament zu Bundesbern habe ich keinen Bock. Auch mit gestrauchelten Bankern oder kolumbianischen Drogenbaronen habe ich nichts am Hut. Ich bin ein unbescholtener Bürger, der sich nichts zu Schulden kommen lässt – ausser vielleicht, dass er etwas zu selten zum Coiffeur geht.

Erst ein Gespräch mit meinem Vordenker und Chefstrategen, Dr. phil. Frühtau, brachte den Durchblick: Politische Gruppierungen attackieren mich wegen meines Vorsitzes im Geissbock-Plauder-Klub (GPK). Als Chef dieses Vereins habe ich hin und wieder Gelegenheit, mit prominenten Geissböcken zu reden. Letzthin traf ich einen, der sich mitten im Wahlkampf befindet. Er fühle sich wie der letzte Trottel, gestand er mir. Es liegt auf der Hand, dass so etwas nicht alle gerne hören. Schnell könnte die Schweiz einen neuen Skandal haben. Medienberichte wie «Geissbock fühlt sich ausgenutzt» oder «Burn-Out: Geissbock Z. (Name der Red. bekannt) kann nicht mehr», schaden jeder Wahlkampagne.

«Politisch instrumentalisierter Bullshit», werden meine Gegner sagen, seien die Geheimplan-Enthüllungen. Man wird mir Paranoia vorwerfen und alles als Hirngespinnst abtun. Aber mir liegen Flip-Charts vor, die beweisen: Mit den nächtlichen Attacken der Mücken – neusten Informationen zufolge sollen die fieseren Insekten in einem Taliban-Camp in Afghanistan ausgebildet worden sein – wollen mich meine Gegner zermürben, meinen Widerstandswillen brechen.

Doch nicht mit mir. Ich werde mich zur Wehr setzen. Auf das können Sie sich verlassen, liebe Leserinnen und Leser: Ich lasse mich nicht einschüchtern. Aus diesen Mücken mache ich Elefanten.

Willisauer Bote vom 21.09.07

© David Koller, 2007